

Erweiterung Abwasserverband Thurau abgeschlossen

19. März 2025

Der Abwasserverband Thurau wurde 2023 gegründet. Parallel zur Projektierung der ARA Thurau in Niederuzwil und den Zulaufbauwerken wurde der Beitritt weiterer Gemeinden zum Abwasserverband vorangetrieben. Dieser Prozess konnte anfangs März 2025 mit dem Beitritt von Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rickenbach, Sirnach, Wilen und Wuppenau abgeschlossen werden. Der Verband umfasst damit 11 politische Gemeinden aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau. Aktuell arbeiten verschiedene Ingenieurbüros intensiv an der Projektierung des Generationenprojekts. Punktuell wird aufgrund von Projektsynergien auch bereits an den Zulaufbauwerken gebaut.

Der Abwasserverband Thurau wurde am 19. Juni 2023 von den Gemeinden Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Wil und Zuzwil formell gegründet. Die künftige ARA Thurau in Niederuzwil wird aber das Abwasser von 11 Gemeinden aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau reinigen. Für den Beitritt der Thurgauer Gemeinden war als Rechtsgrundlage eine interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen St.Gallen und Thurgau nötig. Der Erweiterungsprozess konnte nun abgeschlossen werden und die Gemeinden Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rickenbach, Sirnach, Wilen und Wuppenau sind jetzt ebenfalls vollwertige Mitglieder des Zweckverbands.

Die Projektierung der ARA Thurau am Standort der ARA Uzwil in Niederuzwil und der Zulaufbauwerke ist im vollen Gange. Rund 14'000 Arbeitsstunden wurden 2024 von Bau- und Umweltingenieuren, Architekten, Elektro- und Sanitärplanern, Konstrukteuren, Geologen und vielen weiteren Spezialisten sowie von der Bauherrschaft in die Entwicklung des Projekts gesteckt. Die Projektierungsarbeiten werden in Verlauf der kommenden Monate abgeschlossen, die Baueingabe ist im Herbst 2025 geplant. Dabei wird das Projekt aufgrund seiner Grösse auch einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen.

Der Baustart für die ARA ist 2026 vorgesehen, gefolgt von einer sehr intensiven Bauphase, denn sowohl das Alter der bestehenden Anlagen als auch die auflaufende Bauteuerung der letzten Jahre erfordern eine zügige Realisierung. Zusätzlich anspruchsvolle Aufgaben ergeben sich aktuell, weil das Amt für Umwelt grössere ARA-Standorte in den Kataster der belasteten Standorte eingetragen hat. Auch der Standort der ARA Thurau ist betroffen. Die sich daraus ergebenden Zusatzabklärungen im Boden und Grundwasser werden aktuell durchgeführt.

Der Bau der Zulaufbauwerke wird einige Jahre in Anspruch nehmen. Um die Auswirkungen von Baustellen auf die Bevölkerung möglichst gering zu halten, wird der Kanalbau wenn immer möglich mit Strassensanierungen kombiniert. Das führt dazu, dass einzelne Zulaufbauwerke bereits erstellt wurden wie z.B. ein 150 m langer Kanalabschnitt zwischen Schwarzenbach und Niederstetten. Auch läuft aktuell die öffentliche Auflage der Gillbrücke zwischen der ARA Zuzwil und dem Gillhof in Henau. Die künftige Abwasserleitung von Zuzwil in Richtung ARA Thurau wird in der Brückenkonstruktion geführt. Auf diese Weise fügt sich Stück für Stück zusammen, wofür die 11 Verbandsgemeinden 2022 und 2023 grünes Licht gegeben haben.

Ergänzende Auskünfte erteilen:

Markus Gresch, Geschäftsführer, 071 952 02 02, markus.gresch@ara-thurau.ch

Lucas Keel, Präsident des Verwaltungsrats, 078 905 33 56, lucas.keel@uzwil.ch